

Welsumer und Zwerg-Welsumer

zur LIPSIA 2017

Die Welsumer waren in Leipzig in 3 Farbschlägen vertreten. Der 4. Farbschlag waren die erstmals gezeigten silberfarbigen als Neuzüchtung.

In Rostrebhuhnfarbig wurden 13,17 Tiere ausgestellt. Die Qualität war sehr unterschiedlich. Besonders die Walzenform, der Steuerabschluß, Kämme und Kehllappen sind zu verbessern. Auch in Brusttiefe gab es noch Wünsche. Bei den Hennen sollte die Pfefferung noch gleichmäßiger sein. Die Nervzeichnung könnte ebenfalls noch markanter sein (V-Steinert, HV-Ahnert, Drasche).

Der Farbschlag orangefarbig mit 2,4 Tieren zeigt noch viel Verbesserungsbedarf. Besonders auch die fleckige Farbe störte. Bei den Pergrau-orangefarbenen gibt es noch große Probleme in den Kämmen. Die Walzenform war auch schon besser. Besonders sollte auf die schmale, teilweise gelockte Fedre geachtet werden. Im Steuer könnten die Tiere auch voller sein. Die Problematik der schlechten Federstruktur und der schmalen Fedre ist vermutlich Farbschlag bedingt.

Die 2,2 Welsumer silberfarbig in der Abteilung Neuzüchtungen brauchen noch mehr Körpervolumen und eine längere Walzenform. Farblich konnte man schon einen Erfolg sehen. Allerdings ist auf eine zartere Pfefferung bei den Hennen zu achten.

Die Zwerg-Welsumer in rostrebhuhnfarbig waren mit 60,89 Tieren vertreten. Die Kollektion machte einen ausgeglichenen Eindruck. Farblich gefielen die Hähne, ebenso die rassetypische Dreiteilung in der Brustzeichnung. Auf ein volles geschlossenes Steuer sollte noch verstärkt geachtet werden. Die Kämme sollten nicht größer werden (vielleicht auch durch den relativ späten Schautermin bedingt). 2x HV-96 für Deparade und Hv-96 für Steinert.

Die Hennen waren farblich sehr ausgeglichen in Rostfarbe, Pfefferung und Nerv. Leichte Probleme gab es wegen des Schautermins bezüglich der Blüte in den Kopfpunkten (V-97 Hecker, HV-96 Schrader, Hecker, Peisler).

Im Farbschlag blau-rostrebhuhnfarbig waren 3,6 Tiere ausgestellt. Die Form und die Brustzeichnung der 1,0 konnte schon gefallen. Auf eine breitere Feder in Schwingen und Steuer ist zu achten. Den Hennen wünschte ich eine ausgeprägtere Pfefferung auf den Decken. Einige Tiere konnten mehr Blüte zeigen. Recht schön eine 0,1 mit HV-96 von Hammel.

Im Farbschlag orangefarbig waren 44 Tiere ausgestellt. Dieser Farbschlag hat aufgeholt. Bei den 1,0 waren sehr schöne Vertreter ausgestellt. Dem 1,0 von Babik fehlte noch etwas vollere Besichelung zur Höchstnote. Kubeil zeigte ebenfalls einen HV-Hahn. Richtungsweisend waren die Hennen von Babik (1x V-97, 2x HV-96). Diese zeigten bei prima Walzenform die richtige Grundfarbe sowie eine sehr schöne gleichmäßige Pfefferung auf den Flügeldecken. Diese schönen Vertreter sind der Maßstab für eine weitere erfolgreiche Verbesserung des Farbschlages orangefarbig. Im Farbschlag silberfarbig wurden 15,17 Vertreter gezeigt. Zwei sehr schöne Hähne von Moosdorf und Geier erhielten HV-96. Kleinere Wünsche im Steuer waren der Grund für das Versagen der Höchstnote. Bei den 0,1 erhielt eine feine Henne von Geier die Note „V“. Bei den übrigen Hennen traten kleinere Probleme in der Gleichmäßigkeit der Pfefferung auf. Auch die intensive gelbe Lauffarbe könnte noch verbessert werden.

Manfred Kleemann